PLAYBOY SPECIAL EDITION

STARS

DIE HEISSESTEN

BAYWATCH® BABES

AUF 100 SEITEN!

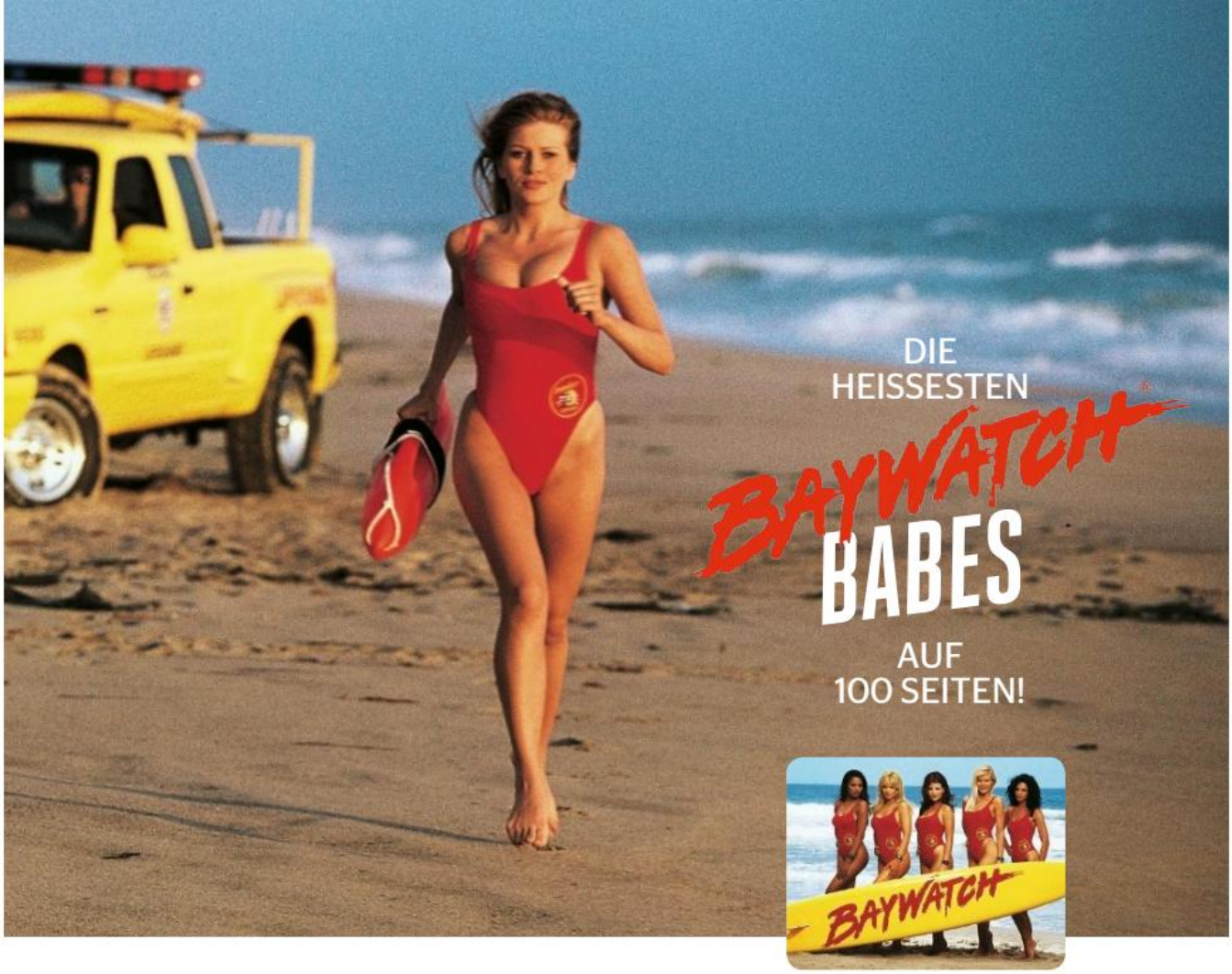
Carmen Electra
Pamela Anderson
Traci Bingham
Jenny McCarthy
Erika Eleniak
Donna D'Errico
Kelly Monaco
u.v.m.

PLAYBOY STARS – Die heißesten „Baywatch"-Babes auf 100 Seiten
02/2017

PLAYBOY Magazin Shop

WELCHE GEFÄLLT IHNEN DENN AM BESTEN?

Jetzt bestellen: **playboy.de/magazin**



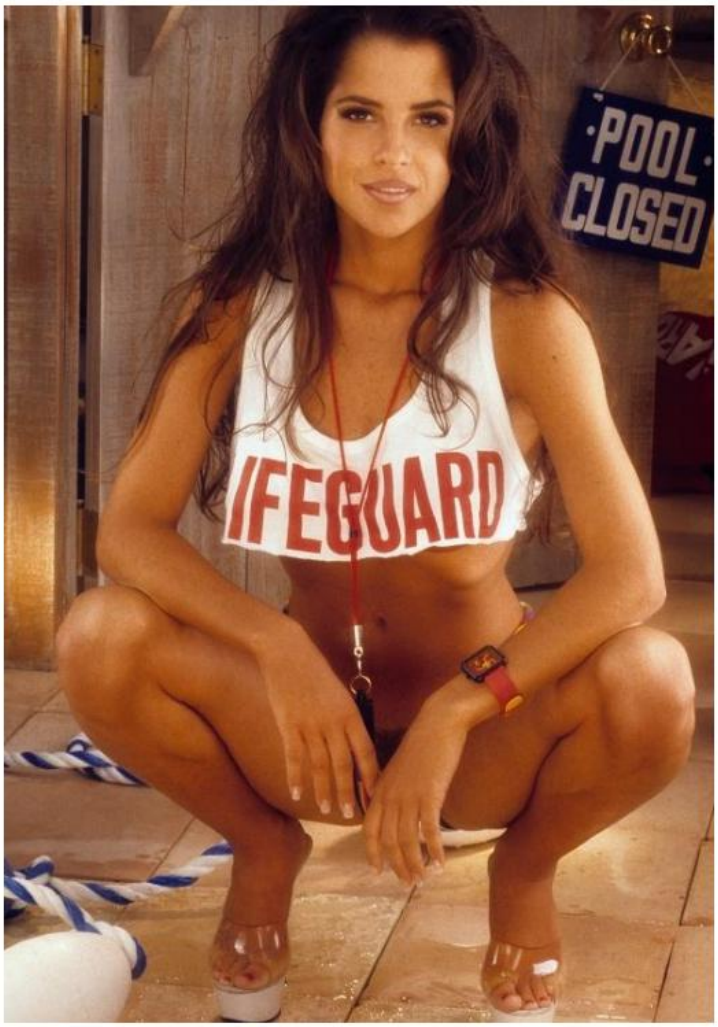
DIE TRAUMFRAUEN VON MALIBU

In unseren schönsten Träumen sehen wir Männer seit den 90er-Jahren Rot. Rot wie die Badeanzüge der Lifeguard-Ladys aus ***„Baywatch“*** *– einst größte TV-Serie der Welt, jetzt Kino-Ereignis des Sommers 2017. Hier enthüllen wir für Sie die* ***13 schönsten Geheimnisse*** *um „Die Rettungsschwimmer von Malibu“: die heißesten „Baywatch“-Babes aller Zeiten vor der Playboy-Kamera, nackt und in Farbe!* ***Donna D'Errico*** *(ab S. 4),* ***Kelly Monaco*** *(ab S. 10),* ***Jenny McCarthy*** *(ab S. 16),* ***Julie McCullough*** *(ab S. 22),* ***Marliece Andrada*** *(ab S. 26),* ***Traci Bingham*** *(ab S. 32),* ***Heidi Mark*** *(ab S. 44),* ***Tai Collins*** *(ab S. 48),* ***Erika Eleniak*** *(ab S. 58),* ***Carmen Electra*** *(ab S. 66),* ***Brande Roderick*** *(ab S. 72),* ***Pamela Anderson*** *(ab S. 80) und* ***Layla Roberts*** *(ab S. 94). Dazu Fakten, Zahlen und „Baywatch“-Chef* ***David Hasselhoff*** *im Classic-Interview. Wir wünschen heiße Unterhaltung!*

DONNA D'ERRICO

*Nachdem Sie den US-Playboy als Miss September 1995 beehrt hatte, verstärkte das Model mit italienischen Wurzeln (*30. März 1968) 44 Folgen lang die heißeste Küstenwache der Welt. Wer wollte sich von ihr nicht retten lassen?*

91784



KELLY MONACO

*Die amerikanische Miss April 1997 (*23. Mai 1976) war auch im echten Leben Rettungsschwimmerin und somit die perfekte Besetzung für „Baywatch". Dort doubelte sie Carmen Electra und übernahm kleinere Nebenrollen*

GUARD

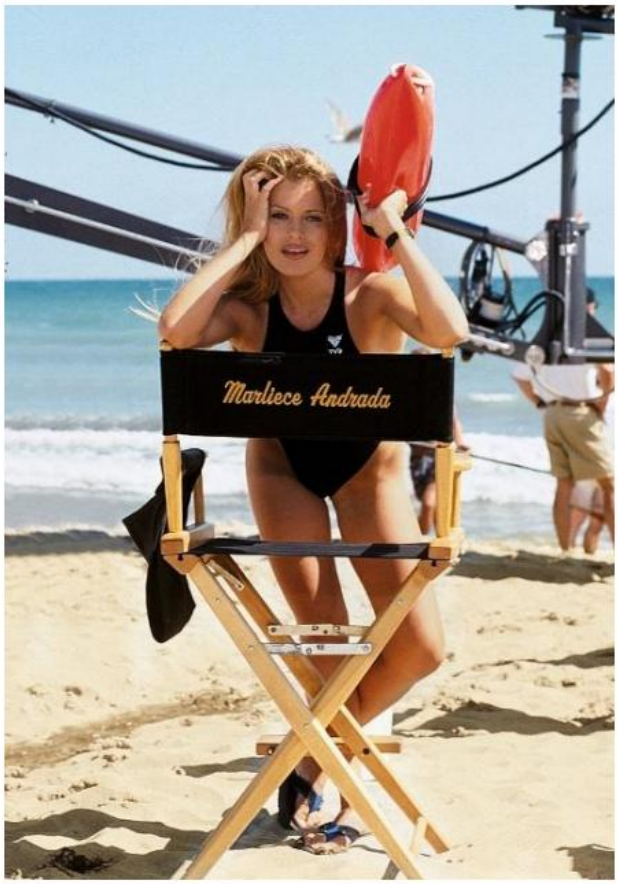
911
FIRE
RESCUE
POLICE
POOL:
CLOSED

JENNY McCARTHY

*Die heutige Moderatorin (*1. November 1972) startete ihre Karriere als Miss Oktober im amerikanischen Playboy, war US-„Playmate des Jahres" 1994 und spielte 1996 in einer „Baywatch"-Folge ihre schönste Rolle: sich selbst*

JULIE McCULLOUGH

*Die geborene Hawaiianerin (*30. Januar 1965) hatte nach ihrem Debüt als Miss Februar 1986 noch drei weitere Auftritte im US-Playboy und startete als Schauspielerin durch, ein Gastspiel bei „Baywatch“ inklusive. Heute macht sie Stand-up-Comedy*



MARLIECE ANDRADA

*Viele Bilder ihres US-Playboy-Shootings als Miss März 1998 entstanden am „Baywatch"-Set. In der Serie war die Kalifornierin (*22. August 1972) in 23 Folgen als Rettungsschwimmerin Skylar Bergman zu bewundern*

68393
OCEAN
FEGUARD
RADIAL A/T

68393

TRACI BINGHAM

*Nach ihrem Durchbruch als „Baywatch“-Nixe zeigte die Schauspielerin (*13. Januar 1968) sich im Juni 1998 mit ihren Serien-Kolleginnen im US-Playboy. Statt Ertrinkende im TV zu retten, setzt sie sich heute im Namen von Peta für Tierrechte ein*

HEIDI MARK

*Bereits 1994 zierte das Model finnischer Herkunft (*18. Februar 1971) das amerikanische Playboy-Cover, wurde im Folgejahr die Miss Juli. So blieb ihre Schönheit auch den „Baywatch"-Machern nicht verborgen, und sie engagierten sie für drei Folgen als heiße Strandnixe*

TAI COLLINS

*Die Miss Virginia von 1983 (*10. Juli 1962) ist ein Multitalent: Sie arbeitete als Drehbuchautorin an „Baywatch“ mit, übernahm darin eine Nebenrolle und zierte im Oktober 1991 das Cover des amerikanischen Playboy*

BAYWATCH

HEISSE BABES & HARTE FAKTEN

Zahlen, Hintergründe und Lektionen: alles, was man über „DIE RETTUNGSSCHWIMMER VON MALIBU“ wissen muss – und was wir aus der TV-Serie fürs Leben und fürs Kino-Remake lernen können

text **DAVID GOLLER UND TOM TRILGES**

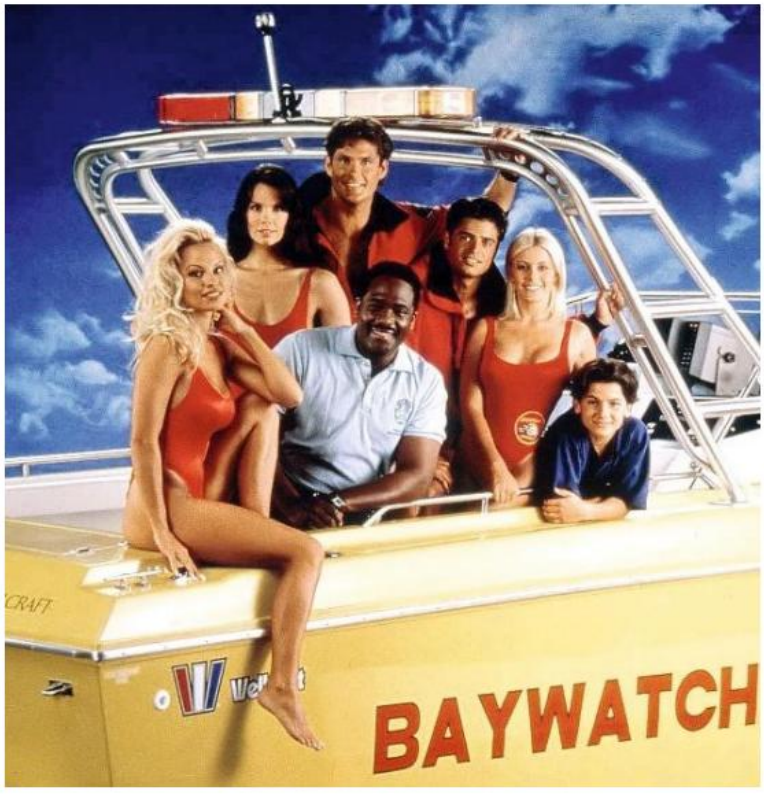
LEIDENSCHAFT

Pamela Andersons damaliger Ehemann, der Mötley-Crüe-Schlagzeuger Tommy Lee, war von ihrem Engagement in der Serie wenig begeistert. Wie David Hasselhoff später in seiner Autobiografie schrieb, flippte der Musiker regelmäßig am Set aus, wenn seine Frau Liebesszenen zu drehen hatte, zerstörte Fenster, schrie wie verrückt und musste von Securitys vom Set entfernt werden.

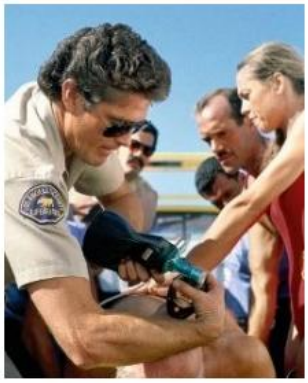
1.000.000.000

ZUSCHAUER

Zum Höhepunkt des Serienerfolgs Mitte der 90er erreichte „Baywatch“ ein Milliardenpublikum und wurde in 144 Ländern in 23 Sprachen ausgestrahlt



FOTOS: APL, FACE TO FACE, GETTY IMAGES (2)



MITCH BUCHANNON HAT DIE LÖSUNG FÜR ALLE PROBLEME . . .

PROBLEM:	LÖSUNG:
Hai im Wasser!	*Verprügle ihn mit Treibholz, bis er verschwindet.*
Piraten richten eine Waffe auf dich.	*Lenk sie durch den Satz „Oh mein Gott, Haie!“ ab, und entreiß ihnen die Knarre.*
Ein irrer Serienkiller nimmt zwei Rettungsschwimmerinnen im Strandturm als Geiseln.	*Grab einen Tunnel durch den Sand bis in den Turm und überwältige ihn.*
Aufgebrachte Hawaiianer jagen dich mit Speeren.	*Deponier dein Shirt im Busch, um sie abzulenken, und verhau sie dann.*
Dreckskerle attackieren deine Freundin und sind drauf und dran, sie vom Pier zu stoßen.	*Klettere den Pier hoch, um dich unbemerkt zu nähern, und überwältige sie.*

ABGESOFFEN

1990 sprach der damals 15-jährige Leonardo DiCaprio vor. Er wollte ab der zweiten Staffel Hasselhoffs Serien-Sohn spielen, war den Produzenten aber zu alt. Mist! Einen Rettungsschwimmer als Vater hätte er sieben Jahre später in „Titanic“ gut gebrauchen können.

KÜSTEN-WANDERUNG

Der neue Film wurde größtenteils in Florida gedreht, beispielsweise in Miami und Palm Beach. Die TV-Serie, deren deutscher Untertitel „Die Rettungsschwimmer von Malibu“ hieß, spielt in den meisten Folgen an Stränden im Großraum Los Angeles. 1999 wurden den Machern dort die Produktionskosten zu hoch, und sie wollten den Schauplatz dauerhaft nach Australien verlegen. „Baywatch Down Under“ scheiterte aber nach lediglich zwei Episoden an Umweltschutzauflagen. Deshalb ging es bis zum Ende der Serie 2001 auf Hawaii weiter.

13 GRAD

UNTERKÜHLUNG

Was man in der Serie nicht sah: Kalifornische Strände können sehr kalt werden. Die Wassertemperaturen lagen bisweilen bei 13 Grad. Die Darstellerinnen Gena Lee Nolin und Yasmine Bleeth hatten mit Unterkühlung zu kämpfen.

BRANDGEFAHR

Bei den Drehs der TV-Serie wurden laut Make-up-Artist Joanna Connell pro Monat rund 40 FLASCHEN SONNENMILCH *verbraucht. Wie viel Sonnenschutz für den neuen Film draufging, ist (bisher noch) nicht bekannt.*

BODY-MAKE-UP

Viele Schauspieler der TV-Serie (hier: Pamela Anderson) mussten ihre Tattoos mit Make-up verdecken lassen, weil Tätowierungen damals nicht zum Mainstream-Geschmack passten. Heute ist „Mitch“ Dwayne Johnson ein Stil-Held für Liebhaber großflächiger Tiki-Style-Tattoos in aller Welt.

BAYWATCH
CLASSIC INTERVIEW

20 Fragen an …

DAVID HASSELHOFF

Im Mai 1995 erzählte uns der Star der damals weltgrößten TV-Serie, CHEF-RETTUNGSSCHWIMMER MITCH *alias „The Hoff", von Erfolgen und Qualen im kalifornischen Sand, in der Beach-Umkleide und an der Berliner Mauer*

1 Viele Zuschauer weltweit halten „Baywatch" für ein Spiegelbild Amerikas. Haben sie Recht?
„Baywatch" ist die Glanzversion des perfekten Strandtags – mit maximaler Action. Wir führen das Erbe der Beach Boys weiter, ihre Idee von Kalifornien.

2 Richtig, dass Paul McCartney darin auftreten will?
In der Tat! Meine Frau und ich trafen ihn und Linda (*† 1998, d. Red.*) bei den British Music Industry Awards, und er sagte: „Ich wär gern mal in deiner Show. Cool wäre, wenn Linda auf einem Pferd den Strand entlangreitet, sie mäht mich um, und ich werde gerettet." Ich sagte: „Ich rette dich." „Nein, nein", sagte Paul, „C. J. (*Parker, gespielt von Pamela Anderson, d. Red.*) wird das übernehmen!"

3 Wo am Körper klebt Sand am hartnäckigsten?
Ich hasse Sand. Fragt doch mal die Schauspielerinnen. Bei mir sind's die Ohren.

4 Sind Sie nicht so gern nah am Wasser?
Es ist extrem kalt. Kennen Sie die Patrone Kaliber .22 short? So groß ist das männliche Geschlechtsteil, wenn Sie aus dem Wasser in die Umkleide kommen. Das ist beängstigend.

5 Haben Sie schon mal wirklich jemandem das Leben gerettet?
Eines Tages in England, ja. Bei einem Interview in einem Auto am Londoner Hyde Park wurde ich dasselbe gefragt und erzählte, wie ich neulich am Strand eine ältere Dame gerettet habe, die sich die Hüfte gebrochen hatte. Und in diesem Moment crasht ein Typ mit seinem Roller und fliegt über unser Auto. „Bin gleich zurück", habe ich noch gesagt und mich in den Verkehr gestürzt.

6 Was bedeutet eigentlich Ihr Name?
Ich glaube, so viel wie „Hasen beim Sex" *(lacht).* Es gibt auch einen deutschen Ort meines Namens. Fans haben das Ortsschild abmontiert und mir überreicht. Sollte ich je nach Deutschland ziehen, lautet meine Adresse: David Hasselhoff, Deutschland.

7 Unvergessen ist Ihr „Looking For Freedom"-Auftritt 1989 vor dem Brandenburger Tor in Berlin. Haben Sie ein Stück Mauer mitgenommen?
Klar, über 140 Einzelteile.

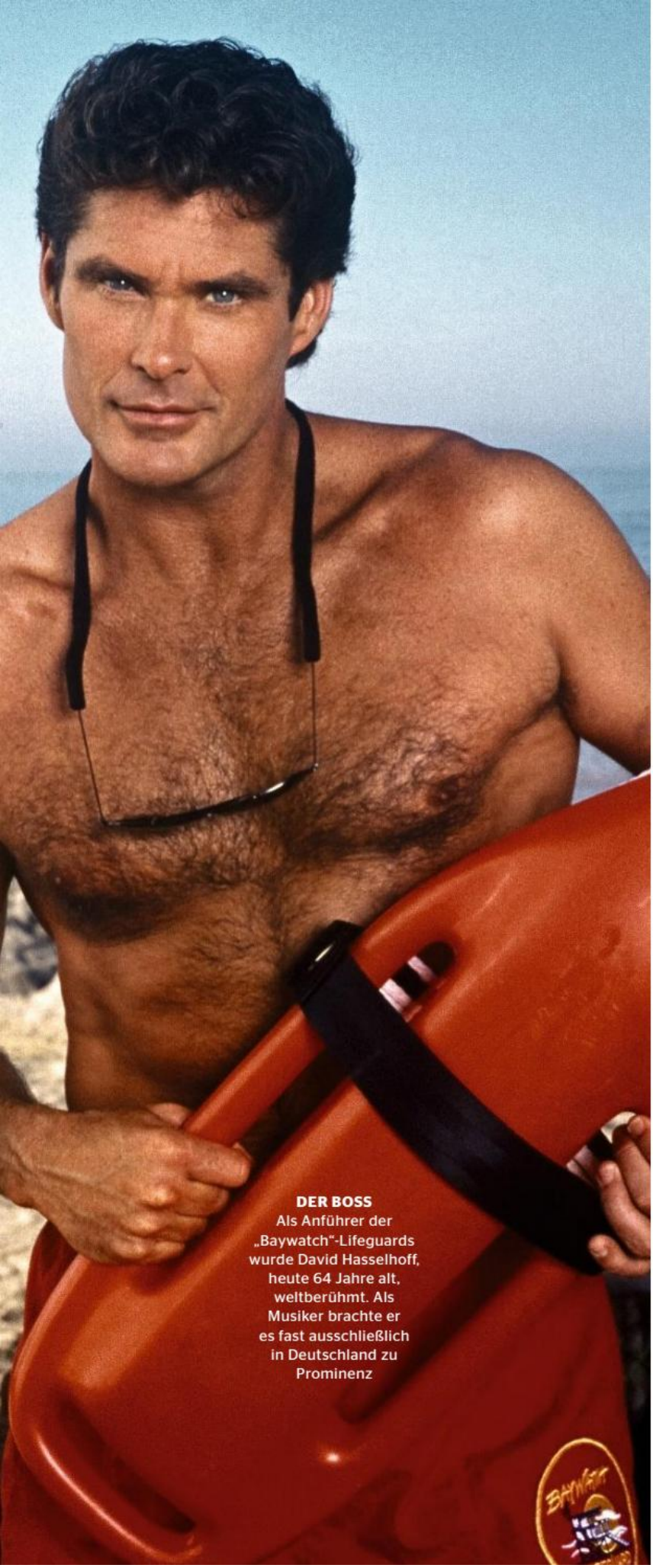
8 Und selbst Hand angelegt?
Ja. Als meine Hände einfroren, sagte ich zu einigen Jugendlichen: „Hier habt ihr 100 Mäuse. Dafür will ich große Brocken mit Farbe." Wir versuchten, die Farben der deutschen Flagge zusammenzukriegen.

9 In Deutschland legten Sie eine erstaunliche Gesangskarriere hin, in Amerika nicht. Woran liegt's?
Ganz einfach: Ich habe in den USA nie Derartiges veröffentlicht. Es gab mal das Album „Night Rocker", das insgesamt siebenmal verkauft wurde. Ich hatte es nur widerwillig gemacht und musste den Produzenten letztlich verklagen, damit es nicht weiter verkauft werden durfte. Es war fürchterlich! In Deutschland habe ich siebenstellige Deals pro Album, und die Produktion ist überragend.

10 In der Nacht Ihres ersten Live-Auftritts im US-Fernsehen sah ganz Amerika live die Verfolgungsjagd der L. A.-Cops mit dem weißen Ford Bronco, in dem sich Football-Star O. J. Simpson der Verhaftung wegen Mordverdachts entziehen wollte. Pech?
O. J.! *(Seufzt)* Nach meiner Show besuchte mich Donald Trump in der Umkleide und meinte: „Du warst fantastisch!" Wir blickten zum Fernseher, sahen den Bronco. Ich sagte: „Sag mir, dass das nicht live ist." Aber das war es. Ich hatte keine Chance.

11 In „Night Rider" waren Sie ein Duo mit K.I.T.T., dem sprechenden Auto, und begaben sich in die Gesellschaft von Kollegen, die im Film mit Tieren oder Maschinen reden. Worüber reden Sie untereinander?

FOTO: FACE TO FACE



DER BOSS
Als Anführer der „Baywatch"-Lifeguards wurde David Hasselhoff, heute 64 Jahre alt, weltberühmt. Als Musiker brachte er es fast ausschließlich in Deutschland zu Prominenz

Über die blöden Fragen, die man uns immer stellt. Ich hab schon tausendmal gehört: „Wo ist das Auto?"

⓬ **Wo ist das Auto?**
Ausgestopft, direkt neben Filmpferd „Trigger".

⓭ **Wie sehr mögen Sie Merchandising?**
Das nimmt total verrückte Züge an! Von „Knight Rider" gab es eine Puppe und ein Auto. 30 Millionen Dollar brachten die ein.

⓮ **Und bei „Baywatch"?**
Bei „Baywatch" hatten wir am Anfang keinen wirklichen Fokus darauf. Das kommt jetzt nach und nach: „Baywatch"-Sonnencreme, „Baywatch"-Shampoos, ein „Baywatch"-Restaurant, in dem die Kellnerinnen und Kellner Badeklamotten tragen, und auf dem Boden liegt Sand. Die Idee soll per Franchise-System in vier weitere Bundesstaaten gebracht werden, eventuell mit Donald Trump als Investor. Die Show, über die fast jeder gelacht hat, ist heute Teil der amerikanischen Kultur.

⓯ **Zuerst gab's tatsächlich viel Kritik. Wie schaffen Sie es, immer weiterzumachen?**
Mein Motto lautet: Wenn ich es in den neuen Tag schaffe, wird alles gut. Morgens spüre ich immer eine unheimliche Energie in mir.

⓰ **Wie ist das, ein Muskelprotz-Image zu haben?**
Das entspricht nicht meinem Selbstbild. Burt Reynolds hat das vor mir gemacht genau wie Arnold Schwarzenegger. Man begreift sie aber als charmante Männer mit einer attraktiven Ausstrahlung auf Frauen, nicht als Muskelprotze.

⓱ **Worin machen Sie keine gute Figur?**
Wahrscheinlich von der Seite in Badekleidung. Ich bin dünn. Von vorn gebe ich ein gutes Bild ab, aber aus dem seitlichen Blickwinkel geht's gar nicht. Privat trage ich ungern Shorts, im Fernsehen auch.

⓲ **Heutzutage geben viele zu, dass sie in „Baywatch" ihr TV-Highlight gefunden haben. Was ist Ihres?**
Ich liebe diese schrecklichen Nachstellungen von Bergungen wie in „Rescue 911". Mir gibt es einen Kick mitanzusehen, wie Familien bei solchen Tragödien zur Untätigkeit verdammt sind.

⓳ **Sie arbeiten in einer Welt voller Brüste, Hintern und Badeanzüge. Gibt es einen Punkt, an dem Sie das gar nicht mehr wahrnehmen?**
Wenn sie am Strand herumlaufen, registriere ich meine Girls kaum noch, aber mit Klamotten ziehen sie mich wieder in ihren Bann. Plötzlich erscheinen sie mir deutlich heißer.

⓴ **Nehmen wir an, alle „Baywatch"-Retter ertrinken – wem eilt Mitch zuerst zu Hilfe?**
Ihm selbst.

Interview: David Rensin

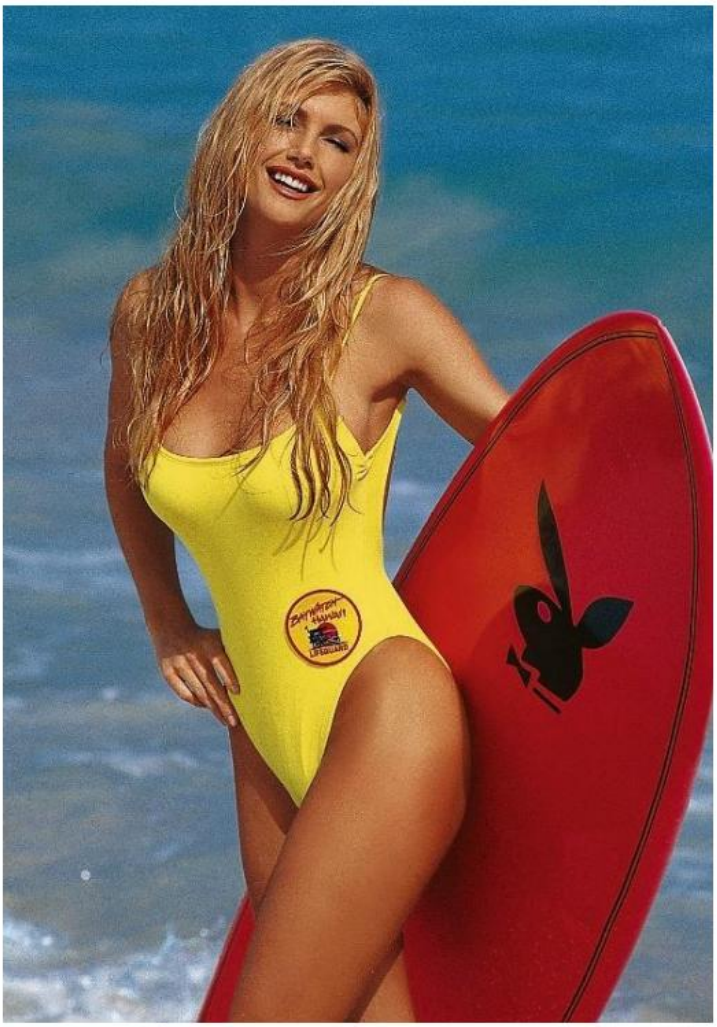
ERIKA ELENIAK

*Erste Schritte in Hollywood machte sie schon mit zwölf Jahren im Film „E.T.“. Ihr überirdisches Aussehen verhalf der kalifornischen Schauspielerin (*29. September 1969) zum Titel Miss Juli 1989 im US-Playboy und schließlich zur Rolle der Shauni McClain in „Baywatch“*

CONQUEST
CONQUEST

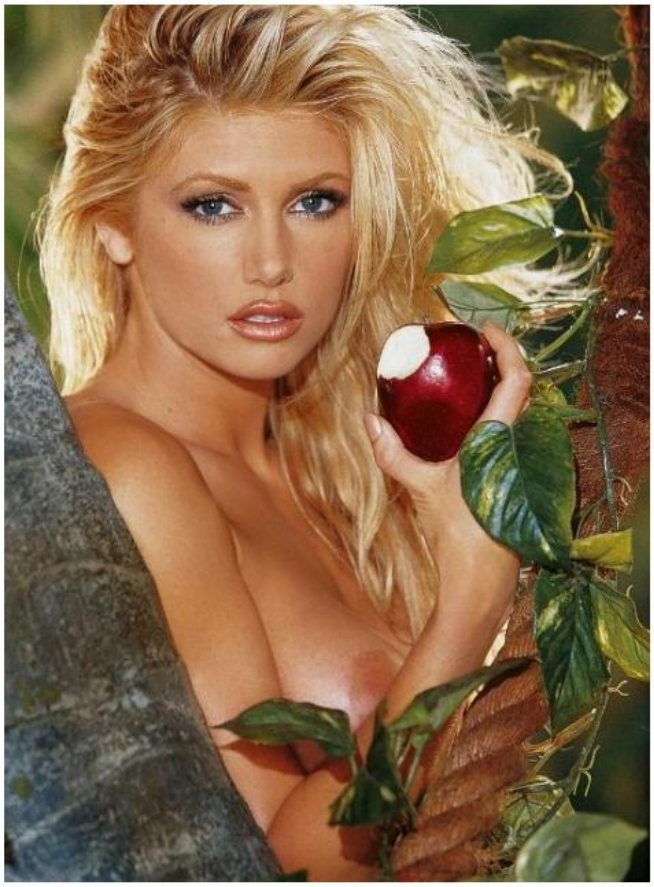
CARMEN ELECTRA

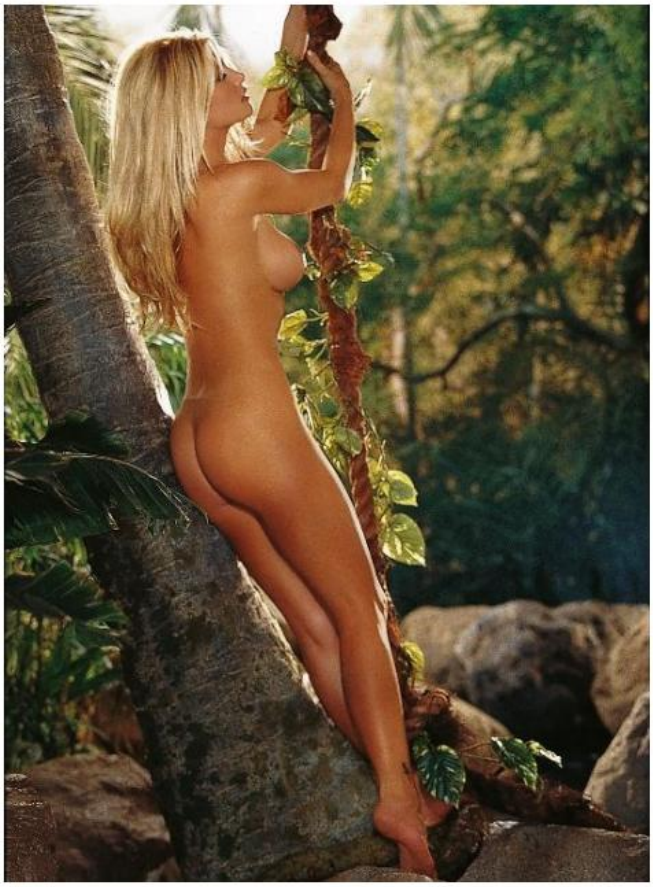
*Mit 19 Jahren wurde Tara Leigh Patrick (*20. April 1972) von Pop-Ikone Prince entdeckt und mit dem Künstlernamen Carmen Electra bedacht. Im Mai 1996 war sie erstmals im US-Playboy zu bewundern, ehe sie das Erbe von Pamela Anderson in „Baywatch" antrat: ihr endgültiger Durchbruch. Im Januar 2009 gastierte sie zum zweiten Mal im US-Playboy*



BRANDE RODERICK

*Die kalifornische Miss April 2000 (*13. Juni 1974) übernahm in der finalen „Baywatch"-Staffel die Rolle der Leigh Dyer. 2001 wurde sie zur US-„Playmate des Jahres" gekürt. Eine gute Wahl!*





forget me not

BAYWATCH
BEACH BABE NUMMER EINS

PAM! DIE SEXPLOSION

Ob nackt im Playboy oder im roten Baywatch-Dress als Rettungsschwimmerin C. J. Parker auf dem TV-Schirm: Wo immer PAMELA ANDERSON *auftrat, gab's ein erotisches Feuerwerk. Hunderte davon hat die* HEISSESTE STRANDNIXE ALLER ZEITEN *gezündet*

TEXT
STEFAN SKIERA

Als vor fast 28 Jahren die ersten Bilder von Pamela Anderson im US-Playboy erschienen, existierten bereits andere scharfe Schüsse von ihr. Aber die gilbten in der Schublade eines kanadischen Vorstadtjungen vor sich hin. Der Hüter dieses Schatzes hieß Ty, trug einen dunklen Schnurrbart und hatte mit Pam erste sexuelle Höhenflüge erlebt. Seine damals noch unbekannte Freundin war so hingerissen, dass sie sich bei ihm mit heißen Selbstporträts bedankte, aufgenommen vor dem Kleiderschrank ihres Mädchenzimmers. Die Bilder kursierten vor nicht allzu langer Zeit im Internet – und zeigten eine Pamela Anderson, die schon als 18-Jährige ihr knappes Negligé wie eine künftige Sex-Göttin trug.

Wir wollen uns gar nicht ausmalen, was passiert wäre, wenn die Kanadierin nicht zufällig vier Jahre später in Vancouver von einer Football-Stadion-Kamera im Publikum entdeckt worden wäre. Vermutlich lägen ihre Fotos dann noch immer in der Schublade, und wir Männer hätten eine große Heldin weniger. Aber: Der Zufall meinte es gut. Tausende sahen die gelernte Reiseverkehrskauffrau auf der Stadionleinwand im T-Shirt der kanadischen Biermarke Labatt Blue auf und nieder hüpfen, Tausende jubelten. Der Bierhersteller lud sie zu Werbeaufnahmen. Und kurz darauf schickte Playboy ihr ein Flugticket nach L. A. Im Oktober 1989 erschien das erste Playboy-Foto von Pam auf dem Cover der US-Ausgabe. Seitdem sollte Pamela Anderson noch 13 weitere Male die amerikanische und neunmal die deutsche Playboy-Titelseite zieren. Sie wurde Hugh Hefners liebster Gast in der Mansion. Neben Marilyn Monroe, der allerersten Titel-Lady von 1953, hat Pam die Bunny-Welt geprägt wie keine weitere Frau.

Und es ist bei Weitem nicht nur ihre Oberweite, die beeindruckt. Es sind ihre lasziven Posen, ihre halb geöffneten Augen – jeder Quadratzentimeter ihres Körpers hat eine Extraportion Erotik-DNA abbekommen. Die ist sogar dann zu sehen, wenn Pam Jeans, kariertes Hemd und Cowboyhut trägt. Ein Wunder, dass „Baywatch"-Macher David Hasselhoff ihr Anfang der 90er eine Rolle im roten Badeanzug antrug? Der Charakter der Rettungsschwimmerin C. J. Parker, den sie von 1992 bis 1997 fünf Staffeln lang spielte, machte Pamela Anderson weltberühmt. Es war C. J. Parkers Hang zur Esoterik, der Pam für die Rolle begeistert haben soll. Die Zuschauer sprachen aber auch auf die weniger subtilen Reize an. Und das wusste die „Playmate des Jahrhunderts" zu bedienen – orientiert an Vorbildern wie Sophia Loren oder Gina Lollobrigida. Frauen, die mit Reizen aus allen Rohren schießen.

Im Leben spielte Pamela Anderson dazu stets die passende Begleitmusik. Da sind die schlagzeilenträchtigen Ehen mit den Musikern Tommy Lee und Kid Rock. Ein gestohlenes Sex-Tape, aus dem sie am Ende noch Geld machte. Und zahlreiche Alkohol-Orgien. Zwischendurch fürchteten wir, unser Lieblingsmodel bekäme vielleicht die Kurve nicht. Aber die heute 49-Jährige hat einiges geändert – und rettete so die schärfsten Kurven der Welt gleich mit: vegetarisches Essen, Champagner in Maßen, viel gemeinsame Zeit mit ihren Söhnen – das ist die neue Pam-Strategie. Eine vegane Kochshow folgte, und seit einigen Jahren engagiert sich der einstige „Baywatch"-Star auch für den Tierschutz. Rettete Hunde aus dem Tierheim, diskutierte beim Eastern Economic Forum mit Putins Umweltminister über die Rettung der Wale. Und kehrte – zum Glück – auch für den „Baywatch"-Film 2017 noch mal ans Wasser zurück. Am Set wurde sie bejubelt. Nur ihre alte Rolle spielt jetzt eine Neue: Kelly Rohrbach ist im Kino C. J. Parker. Pamela Anderson muss längst niemand anderen mehr spielen. Ihre größte Rolle ist: sie selbst.

PAMELA ANDERSON

*Die schönste weibliche Hauptrolle aller Zeiten: 14 US-Playboy-Cover, neun Playboy-Titel in Deutschland und 111 Folgen „Baywatch" machten die blonde Kanadierin (*1. Juli 1967) zur Welt-Sex-Ikone. Keine Frau wurde in den 90ern im Internet häufiger erwähnt als unsere Pam!*

LAYLA ROBERTS

*Nach ihrem Gastauftritt in „Baywatch“ ergatterte die amerikanische Oktober-Playmate von 1997 (*22. Oktober 1974) mehrere kleine Rollen in großen Hollywood-Produktionen, zum Beispiel in „Armageddon“ mit Bruce Willis*

PLAYBOY STARS IST EINE SONDERPUBLIKATION VON

PLAYBOY DEUTSCHLAND

VERLAG UND REDAKTION: Playboy Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München,
Postfach 810172, 81901 München; Telefon 089/9250-3979, Fax 089/9250-1210, E-Mail: info@playboy.de; www.playboy.de

CHEFREDAKTEUR: Florian Boitin **ART DIRECTOR:** Stefan Müller **TEXTCHEF:** Philip Wolff
GRAFIK: Gabriele Keßler **BILDREDAKTION:** Corinna Beckmann, Kathrin Stadler
TEXTREDAKTION: David Goller, Tom Trilges
FOTOGRAFEN: Stephen Wayda, Arny Freytag, Richard Fegley
COVER: Josh Ryan
SCHLUSSREDAKTION: Die Lektorey Kreuzer – Madl – Ruschmann, München
VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Florian Boitin; Anschrift siehe Verlag und Redaktion

PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, die HÄSCHENMARKE und FEMLINMARKE sind Warenzeichen von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet. © 2017, soweit nicht anders vermerkt, by Playboy Deutschland Publishing GmbH.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft.

PRINTED IN GERMANY
Druck: Burda Druck GmbH, Mainstraße 20, 90451 Nürnberg
GESCHÄFTSFÜHRER: Burkhard Graßmann
CFO BURDANEWS GMBH: Gunnar Scheuer
HEAD OF PUBLISHING: Myriam Karsch
VERTRIEBSLEITER: Markus Cerny
VERLEGER: Dr. Hubert Burda

50 GUTE GRÜNDE UNS ZU EMPFEHLEN!

Jetzt PLAYBOY empfehlen und bis zu 50 € sichern.

PLAYBOY

PRÄMIE NACH WAHL

- 50 € Amazon.de Gutschein, 50 € Amorelie Gutschein oder 40 € Verrechnungsscheck

Jetzt PLAYBOY **EMPFEHLEN** und bis zu **50 € Gutschein** sichern!

VORTEILE DES GEWORBENEN:

+ Exklusives Star-Cover
+ kostenlose Zustellung
+ Zustellung vor Verkauf
+ Lieferung im neutralen Umschlag

Ausschneiden und einsenden an:

PLAYBOY Deutschland
c/o PLAYBOY NVG Aboservice
Postfach 084
77649 Offenburg

Noch einfacher:

www.playboy-abo.de
Tel.: 0 18 06/55 61 770**
Fax: 0 18 06/91 00 700**
E-Mail: abo@playboy.de

Weitere Kundeninformationen unter: www.playboy-abo.de/agb

*inkl. MwSt. | **0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf.

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. Die Bestellung können Sie bis 14 Tage nach Erhalt des ersten Heftes widerrufen, z.B. schriftlich an Abonnentenservice, Postfach 136, 77649 Offenburg, Fax: 01806/12505503** oder per E-Mail: abo-widerruf@burdadirect.de

Ein Angebot der PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, Amtsgericht München, HRB 136790, USt-ID-Nr. DE 813485798.

◯ Ja, ich bin geworben worden und möchte PLAYBOY lesen.

Ab sofort für zunächst 12 Ausgaben frei Haus zum Preis von 6,25 €* pro Heft inkl. Porto (Berechnung jährl., zzt. 75,00 €*; nur im Ausland zzgl. Porto Auslandskonditionen unter Tel. +49/1806/55 61 770**). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit in Textform kündige bei: PLAYBOY Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 084, 77649 Offenburg.

ABONNIEREN

Vorname/Name
Straße/Nr.
PLZ/Ort
Telefon/Handy — Geb.-Datum
E-Mail

◯ **Ich bezahle bequem per Bankeinzug und erhalte eine kostenlose Ausgabe Playboy.** **1x PLAYBOY KOSTENLOS!**

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Neue Verlagsgesellschaft mbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Für Zahlungen per SEPA-Lastschrift aus dem Ausland kontaktieren Sie bitte +49/1806/5561770**.

DE

IBAN — Ihre BLZ — Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg
Gläubiger-ID: DE80084000000186903 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

◯ Ich erwarte Ihre Rechnung. (ich verzichte auf den 5 € Verrechnungsscheck)

Datum/Unterschrift des neuen Lesers

◯ Ja, ich habe den Abonnenten geworben und erhalte das Geschenk.

EMPFEHLEN

Vorname/Name
Straße/Nr.
PLZ/Ort
Telefon/Handy — Geb.-Datum
E-Mail

Ich erhalte als Geschenk eine Prämie nach Wahl:

◯ **50 € Amazon.de Gutschein** (F194) ◯ **50 € Amorelie Gutschein** (R224)
◯ **40 € Verrechnungsscheck** (1017)

Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. Hinweis: Neuer Abonnent und Prämienempfänger dürfen nicht identisch sein. Der Werber muss kein Abonnent sein. Lieferung des Geschenks nur solange der Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland.

Lesen Sie PLAYBOY zusätzlich als E-Paper und Tablet Edition auf Ihrem iPad!

◯ **Ja ich möchte zusätzlich PLAYBOY digital beziehen und gleich mitbestellen für nur 0,83 Euro* pro Ausgabe (Berechnung jährl. für zzt. 10 Euro*). Das E-Paper ist im Preis enthalten, die Tablet Edition erhalte ich gratis dazu.**

◯ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Burda Direkt Services GmbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg schriftlich, telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medienangebote hinweist und andere rechtmäßig vorhandene Daten verwendet. Meine Einwilligung kann ich jederzeit z.B. per E-Mail an meine-daten@burda.com widerrufen.

Aktions-Nr.: 640013F06 / digital: 640029UF

PLAYBOY PREMIUM

VORSICHT, SIE WERDEN GERADE VERFÜHRT...

Jetzt 3 Monate testen, 49% sparen und 10 € Gutschein sichern!

EXTRA PLAYBOY MAGAZIN ALS E-PAPER
im Wert von 4,99 € jeden Monat inklusive!

- **mehr als 150.000** unveröffentlichte Bilder und HD-Videos
- **täglich neue Bilder** von internationalen Stars und Playmates
- **optimale Darstellung** auf allen Endgeräten
- **unveröffentlichte** Star-Fotografien

49% Rabatt
zum 1-Monats-Paket
+10 € Gutschein!

Jetzt bestellen: **playboy.de/aktion2017-06**